

## TENNIS

## Leistenbeschwerden stoppten Rosset

Für Marc Rosset (ATP 94) und Ivo Heuberger (ATP 130) ist die Turnierwoche beim Sandplatz-Turnier in Amsterdam bereits nach der Startrunde beendet. Rosset konnte wegen Beschwerden in der Leistengegend sein wieder gefundenes Selbstvertrauen nach der Rückkehr in die Top 100 nicht unter Beweis stellen. Der Viertelfinalist von Gstaad gab beim Stand von 2:3 im ersten Satz gegen Magnus Norman (Sd/ATP 177) forfait. Der frühere Hingis-Freund Norman, im Juni 2000 noch die Nummer 2 im Ranking, hat in sieben Begegnungen gegen den Genfer nun siebenmal den Platz als Sieger verlassen. In zwei Duellen musste Rosset allerdings frühzeitig aufgeben. Norman befindet sich nach einer langwierigen Hüftverletzung weiterhin auf der Suche nach der Form früherer Tage. Heuberger bleibt in diesem Jahr vorerst bei vier Siegen im Rahmen der ATP-Tour stehen. Gegen Christophe Rochus (ATP 120), dem älteren Bruder von Olivier, blieb der St. Galler mit 3:6, 0:6 chancenlos.

## Fedcup-Team ohne Gagliardi

Das Schweizer Fedcup-Team reist ohne Emmanuelle Gagliardi nach Malmö zur Weltgruppen-Playoff-Partie gegen Schweden am kommenden Wochenende. Die Genferin musste wegen einer Virus-Erkrankung absagen. Damit versucht dieselbe Equipe den Verbleib in der Weltgruppe zu sichern, die Ende April der Slowakei in Bratislava 2:3 unterlag. Als Einzelspielerinnen sind Patty Schnyder und Myriam Casanova, am Sonntag Turniersiegerin in Brüssel, gesetzt. Als Nummer 3 ist Daniela Casanova dabei. Auf die Nominierung einer vierten Spielerin wurde verzichtet. «Uns stehen nun weniger taktische Varianten zur Verfügung und wir müssen hoffen, dass Patty und Myriam fit bleiben», sagte Teamchef Zoltan Kuharszky, der heute (Dienstag) mit den Spielerinnen nach Südschweden reist.

## Myriam Casanova auf Position 85

Dank dem Turniersieg in Brüssel ist die 17-jährige Myriam Casanova im WTA-Ranking vom 119. auf den 85. Platz vorgerückt. Roger Federer kehrte nach einer Woche Absenz in die Top Ten des ATP-Entry-Systems zurück. Marc Rosset verbesserte sich dank seiner Viertelfinal-Qualifikation in Gstaad von 102 auf 94.

## Tennis-Weltranglisten

WTA-Weltrangliste per 15. Juli: 1. (Vorwoche: 1.) Serena Williams (USA) 5742. 2. (2.) Venus Williams (USA) 4917. 3. Jennifer Capriati (USA) 3947. 4. (4.) Monica Seles (USA) 3906. 5. (5.) Kim Clijsters (Be) 3168. 6. (6.) Jelena Dokic (Jug) 3076. 7. (7.) Justine Henin (Be) 3005. 8. (8.) Martina Hingis (Sv) 2814. 9. (9.) Lindsay Davenport (USA) 2637. 10. (10.) Amélie Mauresmo (Fr) 2285. - Ferner: 24. (19.) Patty Schnyder (Sv) 1134. 26. (32.) Arantxa Sanchez (Sp) 1075. 50. (50.) Emmanuelle Gagliardi (Sv) 671. 51. (47.) Marie-Gaëtané Mikaelian 668. 85. (119.) Myriam Casanova (Sv) 439. 215. (213.) Miroslava Vavrinec 132.

ATP-Weltrangliste per 15. Juli. Entry-System: 1. (1.) Lleyton Hewitt (Au) 5110. 2. (2.) Marat Safin (Russ) 3095. 3. (3.) Tommy Haas (De) 2990. 4. (4.) Tim Henman (Gb) 2605. 5. (5.) Jewgeni Kafelnikow (Russ) 2575. 6. (6.) Andre Agassi (USA) 2310. 7. (7.) Albert Costa (Sp) 2290. 8. (8.) Juan Carlos Ferrero (Sp) 2050. 9. (9.) Thomas Johansson (Sd) 1960. 10. (11.) Roger Federer (Sv) 1915. - Ferner: 35. (35.) Michel Kratochvil (Sv) 955. 94. (102.) Marc Rosset (Sv) 424. 106. (106.) George Bastl (Sv) 367. 130. (131.) Ivo Heuberger (Sv) 315.

Champions Race: 1. (1.) Hewitt 524. 2. (2.) Safin 397. 3. (3.) Henman 378. 4. (4.) Costa 340. 5. (5.) Agassi 332. 6. (6.) Federer 324. 7. (7.) Johansson 304. 8. (8.) Ferrero 287. 9. (9.) Haas 273. 10. (10.) Novak 261. - Ferner: 41. (41.) Kratochvil 107. 107. (118.) Rosset 29. 109. (105.) Heuberger 27. 124. (119.) Bastl 19. 141. (151.) Yves Allegro (Sv) 11.

## Duell der Giganten

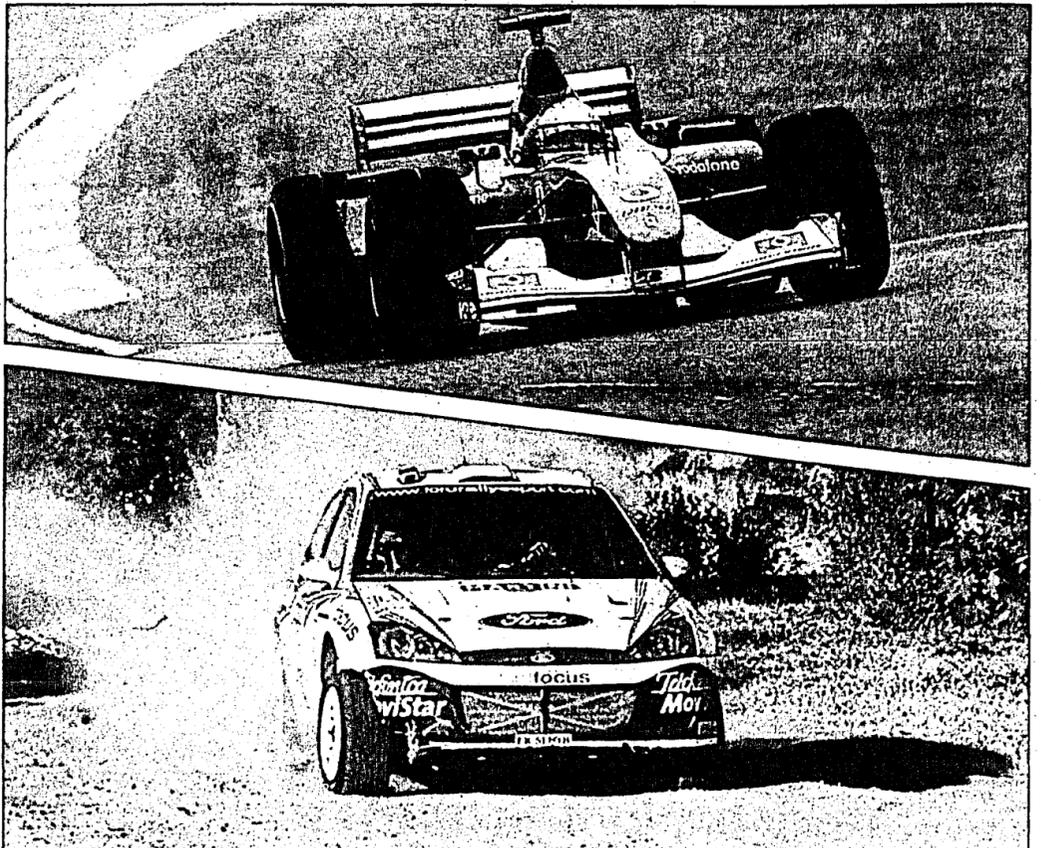
Schottischer Rallye-Star will den Formel-1-Weltmeister im Rallye- und Formel-1-Auto herausfordern

Zu einem Duell der Giganten fordert Rallye-Star Colin McRae den viermaligen Formel-1-Weltmeister Michael Schumacher heraus. Nach seinem Sieg bei der Safari-Rallye in Kenia am Sonntag sagte der schottische Ford-Pilot dem britischen Sender BBC, er wolle gegen den Ferrari-Fahrer in einem Rallye-Auto und einem Formel-1-Rennwagen antreten, um den Super-Champion zu ermitteln.

Schumacher gewann bisher 60 Grand Prix. Der Deutsche kann am kommenden Wochenende beim Grossen Preis von Frankreich zum fünften Mal Weltmeister werden und mit dem Argentinier Juan Manuel Fangio gleichziehen. McRae gewann 1995 auf Subaru seinen einzigen WM-Titel. Mit inzwischen 25 WM-Siegen ist er Rallye-Rekordhalter.

## Ungleiche Voraussetzungen

Schumacher fuhr noch nie ein Rallye-Auto. McRae überzeugte bei einem Formel-1-Test im Jordan vor drei Jahren mit beachtlichen Zeiten. Falls es zu dem Vergleich kommt, möchte McRae die Einnahmen einem guten Zweck zur Verfügung stellen. Aus versicherungsrechtlichen Gründen erscheint ein derartiges Duell aber eher fraglich.



Ein Giganten-Duell zwischen Michael Schumacher (oben) und Colin McRae wäre sicher eine spektakuläre Sache.

## Fussball-News

## Tararache durch Virus geschwächt

Der GC-Mittelfeldspieler Mihai Tararache leidet an den Folgen einer Infektion durch das Epstein-Barr-Virus. Der Rumäne klagt seit Ende Juni über starke Müdigkeit. Offenbar ist die Krankheit bislang milde verlaufen, aber der Heilungsprozess ist gleichwohl nur schwer zu prognostizieren. Tararache trainiert daher zur Zeit dosiert.

## Rekord-Besuchzahlen in südkoreanischer Profiligas

Gut zwei Wochen nach Abschluss der Weltmeisterschaft im eigenen Land hält der Fussball-Boom in Südkorea an. Am Wochenende strömten nach Angaben der K-League insgesamt 138 474 Fans zu den fünf Ligaspielen in die Stadien - so viele Zuschauer wie nie zuvor an einem Spieltag. Seit dem Saisonstart am 7. Juli hat sich die Besucherzahl mehr als

verdoppelt. Zu den bisher ausgespielten 14 Spielen kamen im Schnitt 26 441 Fans pro Match. Im Vergleich waren es im Vorjahr lediglich 11 874 Zuschauer pro Partie.

Die gute Vorstellung der eigenen Nationalmannschaft während der WM hatte in Südkorea eine fanatische Fussball-Begeisterung ausgelöst. Nach der Weltmeisterschaft stiegen die Hoffnungen, dass Fussball den Nationalsport Baseball von Platz eins der Rangliste verdrängen könnte.

## Nach Aston Villa gehen Lille und Stuttgart?

Sollte der FC Zürich im UI-Cup den englischen Premier-League-Vertreter Aston Villa eliminieren, hat er auf dem Weg in den UEFA-Cup zwei weitere, mutmasslich hohe Hürden zu überspringen. Im Halbfinal (31.7./7.8.) ist ein Duell mit Lille (Fr) oder mit Bistrita (Rum) zu erwarten. Verläuft alles nach Wunsch, trüfe der FCZ zum UIC-Abschluss (13./27.8.) auf den VfB Stuttgart oder Perugia treffen. Das Heimspiel gegen Aston Villa findet am

kommenden Sonntag (17.30 Uhr) im Hardturm-Stadion statt. Der Letzgrund ist durch die Zeugen Jehovas belegt, die sich dort schon vor Monaten eingemietet haben.

## Senegals Teamchef Metsu neuer Al-Ain-Coach

Bruno Metsu, der Senegal bei der Fussball-WM in Südkorea und Japan sensationell bis in Viertelfinale geführt hatte, hat einen Vertrag für zehn Monate als Coach von Al-Ain unterzeichnet. Der Franzose wird am 25. Juli seine Arbeit in den Vereinigten Arabischen Emiraten aufnehmen.

## St. Galler Fan zur Kasse gebeten

Für einen Anhänger des FC St. Gallen hat das Abbrennen einer Rauchpetarde während des UI-Cup-Spiel in Tilburg (Ho) gravierende Konsequenzen. Er muss die von der UEFA gegen den FC St. Gallen ausgesprochene Busse von 2800 Franken bezahlen und ist mit einem unbefristeten Stadionverbot belegt worden.

## EISHOCKEY

## B-Lizenz für Chur durch Hintertüre

Die Geschäftsleitung der Nationalliga verweigerte der EHC Chur Sport AG aus wirtschaftlichen Gründen die NLB-Lizenz. Wenn die Lizenz wie vorgesehen an eine Auffanggesellschaft übertragen wird, können die Churer die Meisterschaft dennoch in der NLB bestreiten.

Im Unterschied zu Chur erhält die EHC Olten AG die Spielberechtigung mit Auflagen. Die EHC Chur Sport AG befindet sich im Nachlass, weshalb die Geschäftsleitung das Bündner Wiedererwägungsgesuch ablehnte. Für Franz A. Zölch, Präsident der Geschäftsleitung, war wegen der grossen Überschuldung klar, dass der AG keine Lizenz erteilt werden kann. Anders ist die Situation bei der EHC Olten AG. Aufgrund der in den letzten Wochen eingereichten Unterlagen konnten die Solothurner eine genügende wirtschaftliche Basis nachweisen.

Chur wird trotz der Verweigerung der Lizenz in der nächsten Saison voraussichtlich in der Nationalliga B spielen. Vier Gesellschafter haben der Nationalliga den Antrag gestellt, dass die Lizenz an die Auffanggesellschaft Redline Invest AG übertragen wird. Morgen Mittwoch werden die Gesellschafter der Nationalliga an einer ausserordentlichen Versammlung über diesen Antrag befinden. Dazu wird eine Dreiviertelmehrheit benötigt. «Wir haben in die Finanzen der Redline Invest Einblick gehabt, sodass von dieser Seite her keine Verzögerungen mehr zu erwarten sind», erklärte Zölch am Dienstag auf Anfrage. Bis am Mittwoch wird auch noch die Zustimmung des Sachwalters erwartet. An der Redline Invest AG sind der HC Lugano und der Churer-Ehrenpräsident Thomas Domenig beteiligt.

Dass eine Auffanggesellschaft die Lizenz für einen Verein übernehmen kann, soll in der Schweizer Eishockey-Geschichte ein Einzelfall bleiben. «Das Reglement soll künftig so geändert werden, dass eine AG in der eigenen Gesellschaft saniert werden muss», sagte Zölch.

## Werbung in eigener FCZ-Sache

Prolog zur 3. NLA-Runde - Zürich empfängt heute (19.30 Uhr) Servette

Der FC Zürich will heute (Dienstag) Abend mit einem Erfolg gegen Servette für das sonntägliche UI-Cup-Heimspiel gegen Aston Villa publikumswirksame Reklame betreiben.

In den ersten beiden Runden überzeugte der verjüngte FCZ seinen seit geraumer Zeit nicht sonderlich verwöhnten Anhang. Gegen das in eine frühsaisonale Krise schlitternde St. Gallen reichte es zu einem komfortablen 3:0. Dann ging das Stadtzürcher Derby dümmlich mit 1:2 verloren. Gegen Servette, das allen pessimistischen Einschätzungen zum Trotz zur nationalen Spitzengruppe zählt, bietet sich nun die Chance, die Basis zu einem erfolgreicheren Herbst als in vielen früheren Jahren zu legen.

Der FCZ-Abwehrverband mit Nef, Keller, Fischer und Quentin erwies sich mit einigen Ausnahmen im Duell mit GC als einigermassen sattelfest. Interessant wird sein, wie der direkte Vergleich mit der fast ausnahmslos jugendlichen Defensivabteilung der Genfer ausfällt. Mit U17-Europameis-



Der FCZ will seinen Fans heute einiges bieten.

ter Philippe Senderos (17) und dem eben für die U21 nominierten Yves Méville gehören die beiden grössten Schweizer Verteidiger-Talente bereits zum Stamm der Romands.

Ob Roberto Morinini den von Auxerre zurückgekehrten Alexandre Comisetti von Beginn weg einsetzen wird, war gestern Abend noch unklar; jedenfalls attestierte der Trainer dem Internationalen eine «sehr gute physische Verfassung».

## Millionen-Defizit?

Weniger gut sind die Genfer Anhänger auf die unübersichtliche Situation in der teilweise verwaisten Führungscrow zu sprechen. Manch einer stellte sich schon die Frage, wer denn überhaupt den Servette-Kurs bestimmt. Welsche Medien behaupteten, Mäzen Olivier Maus überlege sich ernsthaft, den abgetauchten Ex-Präsidenten Michel Coencas zu ersetzen. Der Name von Alain Rolland (Jelmoli-Gruppe, wichtiger Investor im neuen Stadion La Praille) kursierte ebenfalls. Der Mitaktionär Canal+ weigert sich offenbar standhaft, zur Minderung des Millionen-Defizits der letzten Saison (die Zeitung «dimanche.ch» bezifferte es auf fünf Millionen Franken) einen Beitrag zu sprechen.